

# Ein Eulenanhänger von Anna von Österreich

## Ein Nachtrag zum Eulencollier von Anna von Böhmen und Ungarn

Von Rudolf Schaaf

Maler HANS MIELICH, Eulenanhänger von Herzog CHRISTOPH VON WÜRTTEMBERG, Eulenanhänger von Herzogin ANNA VON ÖSTERREICH, Eulencollier von Königin ANNA VON BÖHMEN UND UNGARN, historische Zusammenhänge. - Painter HANS MIELICH, owl pendant of Duke CHRISTOPH VON WÜRTTEMBERG, owl pendant of Duchess ANNA VON ÖSTERREICH, owl necklace of Queen ANNA VON BÖHMEN UND UNGARN, historical relations.

### Zusammenfassung

In SCHAAF et al. (2017: 22-29) werden ein Eulenanhänger in verschiedenen Porträts von Herzog CHRISTOPH VON WÜRTTEMBERG (1515-68) sowie ein Collier mit einer Eulenfigur in einem Porträt von Königin ANNA VON BÖHMEN UND UNGARN (1503-47) vorgestellt und ausführlich thematisiert. Nach der Entdeckung einer Abbildung eines weiteren Eulenanhängers in einem Kleinodienbuch (1552-55), der Herzogin ANNA VON ÖSTERREICH (1528-90), Tochter von ANNA VON BÖHMEN UND UNGARN, zugeschrieben werden kann, wird versucht mögliche Zusammenhänge und Hintergründe zu recherchieren.

### Abstract

In SCHAAF et al. (2017: 22-29), an owl pendant in various portraits of Duke CHRISTOPH VON WÜRTTEMBERG (1515-68) as well as a necklace with an owl figure in a portrait of Queen ANNA VON BÖHMEN UND UNGARN (1503-47) are presented and discussed in detail. After the discovery of an illustration of another owl pendant in a book about jewellery ("Kleinodienbuch", 1552-55), which can be attributed to Duchess ANNA VON ÖSTERREICH (1528-90), daughter of ANNA VON BÖHMEN UND UNGARN, an attempt is made to research possible relations and backgrounds.

### Ein weiterer historischer Eulenanhänger

Ein Eulenanhänger in unterschiedlichen Porträts von Herzog CHRISTOPH VON WÜRTTEMBERG (\*12.05.1515, †28.12.1568) wurde in SCHAAF et al. (2017) ausführlich beschrieben und in ausgewählten Beispielen illustriert. Dass sich auch Königin ANNA VON BÖHMEN UND UNGARN (\*23.07.1503, †27.01.1547) u. a. auch schon 1520 mit einem Eulencollier porträtieren ließ, ist ebenso dort diskutiert und abgebildet. Aufgrund eines Hinweises eines befreundeten Kunsthistorikers erfuhr der Autor von einem weiteren auffallenden Eulenschmuck, der Herzogin ANNA VON ÖSTERREICH (\*07.07.1528, †16.10.1590) zuzuschreiben ist (Abb. 1).



Abb. 1: Eulenanhänger aus dem Kleinodienbuch Herzog ALBRECHTS V. VON BAYERN und seiner Gemahlin ANNA VON ÖSTERREICH (Foto und ©: Bayerische Staatsbibliothek München, BSB Cod.icon. 429, 11r, urn:nbn:de:bsb:12-bsb00006598-6).

### Das Kleinodienbuch von HANS MIELICH – vom Bild zum Original oder vom Original zum Bild?

Entwürfe oder Originale? Erfahren wir auch aus unterschiedlichen Quellen,<sup>1</sup> dass diese wunderschöne Arbeit ALBRECHT V. VON BAYERN (\*29.02.1528, †24.10.1579; Herzog von Bayern ab 07.03.1550) und seiner Gemahlin ANNA VON ÖSTERREICH zurecht zugeschrieben wird, so bleibt zunächst unklar, ob die Abbildungen der reichlich illustrierten Schmuckstücke nach Originalen gefertigt wurden, also tatsächlich Ab-Bilder sind, oder ob dies Entwürfe von MIELICH für noch zu fertigende Objekte darstellen.

Der begabte Künstler widmet dem Herzogspaar mit folgenden Worten dieses

### Kleinodienbuch:

*Von Gottes Gnaden / Albrecht der Fünfte dies namens Pfaltz- / graue [Pfaltzgrave – für: Pfalzgraf] bei Rhein, Hertzog in Oberrn vnd Nidern Baijrn / vnd / Anna Pfaltzgraüin [Pfaltzgrävin – für: Pfalzgräfin] bei Rhein, Hertzogin in / Oberrn vnd Nidern Baijrn, geborne Pricessin / Zu Ungarn vnd Behem. Ertzhertzogin Zu / Österreich ie: [id est – für: so ist es]*

### Der Künstler MIELICH

HANS MIELICH (auch MÜELICH oder MUELICH) wurde 1516 in München geboren und verstarb (10.03.?) 1573 ebenso in München. Einer seiner Schaffensschwerpunkte bildeten Miniaturmalereien, die Porträts



oder auch Tiere, Pflanzen und Gegenstände darstellen. Neben Gebetbuchilluminationen fallen die herzoglichen Kleinodiensammlungen (Schmucksachenblätter, 1546-55, Staatliche Graphische Sammlung, München, 38876 Z und 38919 Z sowie das Kleinodienbuch, 1552-55, Bayerische Staatsbibliothek, München, BSB Cod.icon. 429; Urch 1997) auf.

MIELICH fertigte zwischen 1545 und 1556 Porträts von ALBRECHT V. VON BAYERN und dessen Gemahlin ANNA VON ÖSTERREICH (vgl. LÖCHER 2002: 52ff, 133ff, 216ff). Insbesondere ALBRECHT selbst wird in allen Quellen als bedeutender Kunstsammler erwähnt, der neben Bildnissen auch Münzen, Gemmen, antike Objekte usw. sammelte (RITTER VON RIEZLER 1875). Zahlreiche heute noch existierende Sammelgegenstände, die sich im Besitz des bayerischen Staats befinden, gehen auf seine Sammeltätigkeit zurück. Allein die zahlreichen sogenannten „Hofzahlamtsrechnungen“ ab 1554 dokumentieren nicht nur ALBRECHTS Leidenschaft, sondern auch die fortlaufende Tätigkeit von HANS MIELICH für den Herzog und die Herzogin (LÖCHER 2002: z. B. 20-21, 24). Die von ALBRECHT und teilweise auch von ANNA in Auftrag gegebenen Objekte ließen den Schuldenberg enorm anwachsen. LÖCHER vermutet, dass gerade auch diese Kleinodien die Kritik der Stände über die übermäßigen Hofhaltungskosten auf dem Landtag von 1545 (deutlich vor der Entstehung der 2 dokumentierenden Kleinodiensammlungen) hervorrief (LÖCHER 2002: 54).

### Das Kleinodienbuch – vom Original zum Bild

Aufgrund der Ausführung des Eulenhängers ist anzunehmen, dass dieser eher von einer weiblichen als von einer männlichen Person getragen wurde. Auf der Suche nach Schmuckanhängern und vergleichbaren Dekorations- oder Repräsentationsobjekten in Porträts von ALBRECHT und ANNA, die sich zugleich auch im Kleinodienbuch und in den Schmucksachenblättern befinden, wurden die von MIELICH gefertigten Bildnisse des Paares mit allen abgebildeten Schmuckstücken im Kleinodienbuch verglichen (LÖCHER 2002: 52ff, 133ff, 216ff). Dabei konnten jedoch keine Übereinstimmungen festgestellt werden. Auch wenn die dargestellten Objekte in den Porträts ALBRECHTS und ANNAS nicht eindeutig den Abbildungen zugeordnet werden können, so sind ähnliche identifizierbar. Die am Ende des Kleinodienbuchs leeren Seiten lassen vermuten, dass außer den 108 (!) abgebildeten Schmuckstücken weitere existierten oder MIELICH davon ausging, dass der kleinkunst sammelnde

ALBRECHT zukünftig weitere erwerben würde.<sup>2</sup>

Aufgrund verschiedener biografischer Beschreibungen ist davon auszugehen, dass beide Kleinodiensammlungen als Inventarverzeichnisse von historisch tatsächlich existierenden Schmuckstücken anzusehen sind (GOETZ 1953; RITTER VON RIEZLER 1875). „Herzog Albrecht zog noch als Erbprinz den Maler [gemeint ist HANS MIELICH] heran, die elterlichen ‚Schmucksachen‘ in einem gemalten Inventar zu dokumentieren.“ (LÖCHER 2002: insb. 23). Auch die wiedergegebene Widmung im Kleinodienbuch untermauert diese Annahme. Ob der Eulenhänger bereits im Besitz von Albrechts Eltern (Herzog WILHELM IV. und MARIA JAKOBÄA VON BADEN) war oder später in den Besitz des Herzogspaares ALBRECHT und ANNA kam, bleibt zunächst ungeklärt.

### Eulencollier und Eulenhänger

ANNA VON ÖSTERREICH wurde als drittes Kind von ANNA VON BÖHMEN UND UNGARN und FERDINAND I. (\*10.03.1503, †25.07.1564, Kaiser des Heiligen Römischen Reiches ab 26.02.1558) geboren. Neben der Tatsache, dass sowohl beim Collier der Mutter als auch beim Anhänger der Tochter die Eule zentral und dominierend ihren Platz einnimmt, fällt auf, dass beide Schmuckstücke eine anhängende Perle besitzen. Das Diagramm mit den Lebensdaten der erwähnten Adligen und von HANS MIELICH sowie der Anfertigungszeiträume der zwei Inventarien (Abb. 2) hilft bei unseren Spekulationen: Erhielt ANNA den Eulenhänger von ihren Schwiegereltern? Schenkte ALBRECHT seiner (späteren?) Gemahlin diese wunderschöne Arbeit? Oder war es die Mutter, der Vater von ANNA? Ließ sich ANNA selbst diesen Eulenhänger anfertigen (vgl. die erwähnten Hofzahlamtsrechnungen)? War es ein Abschiedsgeschenk der Eltern, speziell der Mutter? War es ein Hochzeitgeschenk?

Sollte die Eulenfigur rein dekorativ erscheinen – oder gar symbolisch? Da ALBRECHT Verfechter der Gegenreformation war (GOETZ 1953; LÖCHER 2002), bleibt eine Interpretation fraglich, wie dies vielleicht für den Eulenhänger von CHRISTOPH VON WÜRTEMBERG passend erscheint, der diesen vielleicht als Zeichen für seine Überzeugung für den Lutherischen Glauben trug (SCHAAF et al. 2017: 24-25). Oder: Sollte die Eulenfigur dennoch für den Glauben, in diesem Fall für den katholischen, Sinnbild sein?<sup>3,4</sup>

Gehen wir von den wahrscheinlichen Annahmen aus, dass es sich bei den zwei Werken MIELICHS um zu Lebzeiten des Herzogspaares real existierende Schmuckstücke handelt und das Kleinodienbuch chronologisch illustriert wurde, so muss davon ausgegangen werden, dass der Eulenhänger auf Blatt 11r vermutlich vor oder während der Entstehung dieses Werks angefertigt wurde – also vor oder um 1552 (Beginn des Kleinodienbuchs; vgl. Abb. 2, rot hervorgehoben). Diese Annahme unterstreicht die angegebene Jahreszahl 1552, die erst auf Blatt 29r erscheint, während die auf 18r notierte 155(?) nicht vollständig entzifferbar ist. Ist die Wahrscheinlichkeit insbesondere aufgrund der Wirren des 30jährigen-Kriegs auch nur sehr gering einzuschätzen, so stirbt die Hoffnung zuletzt: Ein großes Glück wäre es, wenn sowohl das Eulencollier von ANNA VON BÖHMEN UND UNGARN als auch die Eulenhänger von deren Tochter ANNA VON ÖSTERREICH sowie von CHRISTOPH VON WÜRTEMBERG eines Tages auftauchen würden.

### Anmerkungen

<sup>1</sup> Vgl. das Literaturverzeichnis. Ein Teil der Internetquellen (insb. diejenigen, die biografische Inhalte der Adligen belegen) werden im Fließtext zur besseren Lesbarkeit nicht zitiert, dienen teilweise als Einstieg zu den erwähnten historischen Begebenheiten und verweisen auf weitere Originalquellen.

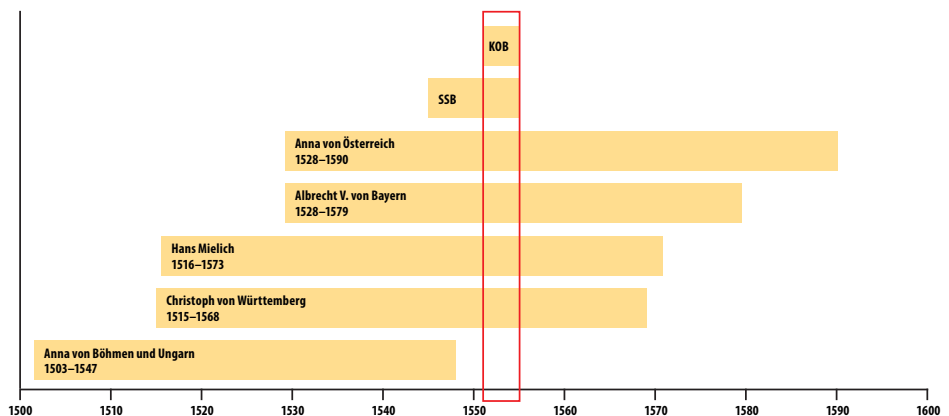


Abb. 2: Diagramm mit den Lebensdaten der erwähnten Adligen und von HANS MIELICH sowie der Anfertigungszeiträume der zwei Kleinodiensammlungen: Schmucksachenblätter (SSB; 1546-55) und Kleinodienbuch (KOB; 1552-55).





<sup>2</sup> In den Schmucksachenblättern befindet sich nach schriftlicher Auskunft durch die Staatliche Graphische Sammlung, München, vom 15.07.2022 kein Objekt mit einer Eulendarstellung.

<sup>3</sup> Im Rahmen dieser Arbeit können nur hinweisend weitere Eulendarstellungen von HANS MIELICH erwähnt werden, die interessanterweise bei den ersten zwei die Anhassthematik auf Eulen illustrieren (SCHAAF 2013).

a) Im erwähnten Kleinodienbuch (52v) wird ein Anhänger in Blütenform abgebildet, in dessen bildhafter Umrahmung eine nach vorne gerichtete Eulenfigur thront, die von einigen, nicht bestimm- baren Vögeln umfliegen wird und von denen sechs die Eule anhasst.

b) Außerdem sind jeweils unten Randillustrationen in ähnlicher Weise dargestellt auf 54r und 54v.

c) Im Bußpsalmenbuch des ORLANDO DI LASSO befindet sich eine hübsche, von MIELICH gefertigte Ausschmückung im Psalm „Laudate Dominum“ (Ps 148,7-14; Bayerische Staatsbibliothek München, Mus.Ms.A II). Eine Eule wird von sieben Vögeln unterschiedlicher Arten (darunter ein Wiedehopf *Upupa epops* und ein Grünspecht *Picus viridis*) angehasst. Das Werk wurde von auf dem Titel im Ganzkörperporträt illustrierten Herzog ALBRECHT V. von Bayern in Auftrag gegeben, 1559 begonnen und 1571 vollendet (LÖCHER 2022: 103; <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb00035009?page=169>; <https://www.lavieb-aile.com/2015/03/le-hibou-au-caducee-chez-joris-hoefnagel.html>). Anm.: Psalm 148,7-14 thematisiert keine Inhalte, die zur Anhassthematik passen würden – auch nicht im christlich-mythologischen Sinn. Dennoch hatte MIELICH vielleicht mit dieser Darstellung der angehassten Eule vielleicht Jesus und seine Widersacher im Sinn. Dann würde sich diese Illustration einreihen in die zahlreichen Bildprogramme in und an christlichen Sakralbauten (Beispiele in SCHAAF 2013: 43-45).

d) Eine Randillustration mit einer Eulenfigur befindet sich in DE RORE, CIPRIANO, 1515-1565 [Komponist] / Pollet, Jean, ca. 2. H. 16. Jh. [Schreiber] [Sonstige]: 26 Motets – Bayerische Staatsbibliothek BSB Mus. ms. B(1), [- BSB-Hss Mus.ms. B(1), urn:nbn:de:bvb:12-bsb00103729-4, Bildnr. 205.

<sup>4</sup> Der Vollständigkeit halber ist ein Entwurf für einen Schmuckanhänger erwähnt, der THEODOR DE

BRY (ca. 1580-90) zugeschrieben wird (Los Angeles, J. Paul Getty Museum, Inv.-Nr. 89.GA.20). Aufgrund der die Eule umgebenden Attribute scheint die zentral dargestellte Eulenfigur als Machtsymbol zu fungieren.

### Literatur

- GOETZ, W. (1953): Albrecht V. In: Neue Deutsche Biographie, 1: 158-160 [Online-Version]. URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd118647571.html#ndbcontent> [11.07.2022].
- LÖCHER, K. (2002): Hans Mielich. 1516-1573. Bildnismaler in München. - Deutscher Kunstverlag, München u. Berlin.
- ITTER VON RIEZLER, R. (1875): Albrecht V., Herzog von Baiern. In: Allgemeine Deutsche Biographie (Hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), 1: 234-237. URL: [https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Albrecht\\_V.&oldid=-](https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Albrecht_V.&oldid=-) [11.07.2022].
- RÖTTGER, B.H. (1925): Der Maler Hans Mielich. - Schmidt, München.
- SCHAAF, R. (2013): Von Pechvögeln und Vogelfängern – Eine Eule, die am Tage ausfliegt, wird überall gerupft. Das Anhassthen verschiedener Vogelarten auf Eulen aus ornithologischer, mythologischer, kultur- und kunsthistorischer Sicht. - Kauzbrief 21 (25): 9-78.
- SCHAAF, R.; OHM, M.; SCHEFFER, D.; KREYSSEL, H.; KÄPPLER, A. & ADAM, S. (2017): Der Eulenpokal im Keramikmuseum Ludwigsburg – Teil II. - Kauzbrief 25 (29): 20-39.
- URCH, K. (1997): „Müelich, Hans“. In: Neue Deutsche Biographie 18: 263-265 [Onlinefassung]. URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd118783815.html> [11.07.2022].
- WIMBÖCK, G.; HEMMETER, K. & EMMERLING, E. (1998): Der Ingolstädter Münsteraltar. Mit Beiträgen zur Topographie der Stadt Ingolstadt und zur Restaurierung des Hochaltars in den Jahren 1978/79. - Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München.

Jeweils aufgerufen am 11.07.2022: <https://bildsuche.digitale-sammlungen.de/index.html?c=viewer&bandnummer=bsb00006598&pima->

[https://bildsuche.digitale-sammlungen.de/index.html?c=viewer&l=de&bandnummer=bsb00006598&pimage=00112&v=100&nav=https://de.wikipedia.org/wiki/Albrecht\\_V.\\_\(Bayern\)](https://bildsuche.digitale-sammlungen.de/index.html?c=viewer&l=de&bandnummer=bsb00006598&pimage=00112&v=100&nav=https://de.wikipedia.org/wiki/Albrecht_V._(Bayern))  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Anna\\_von\\_C3%96sterreich\\_\(1528%E2%80%931590\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Anna_von_C3%96sterreich_(1528%E2%80%931590))  
<https://www.deutsche-biographie.de/downloadPDF?url=sfz65935.pdf>  
<https://www.deutsche-biographie.de/sfz65935.html>  
<https://www.hdbg.de/portraitgalerie/gemaelde-4301.php>

### „Vielen Dank!“

Dr. CHRISTOPH GASSER (Stadtarchiv und Stadtmuseum Klausen, Südtirol) für die Hinweise auf die Abbildung des Eulenanhängers von HANS MIELICH sowie auf den Entwurf von THEODOR DE BRY für einen Schmuckanhänger. Für die unterschiedlichsten Hilfestellungen danke ich Dr. THOMAS KUSTER (Schloss Ambras, Innsbruck), Dr. MATTHIAS OHM (Landesmuseum Württemberg, Stuttgart), Dr. ACHIM RIETHER und SABINE WÖLFEL (Staatliche Graphische Sammlung, Photothek, München), DELIA SCHEFFER (Tiroler Landesmuseen, Innsbruck), CHRISTINE SURTMANN (Kunsthistorisches Museum, Wien) und JULIANE TREDE (Bayerische Staatsbibliothek, Abteilung Handschriften und Alte Drucke, München). Für die kostenfreie Veröffentlichungserlaubnis der Abbildung danke ich MARTINA ALBRECHT, Bayerische Staatsbibliothek München, Referat Digitale Bibliothek/Münchener Digitalisierungszentrum.

Rudolf SchAAF  
[r.schaaf@ag-eulenschutz.de](mailto:r.schaaf@ag-eulenschutz.de)

